

Europäisches Arbeitsrecht

Dr. Gregor Thüsing, LL.M.

o. Professor an der Universität Bonn

2., neu bearbeitete Auflage



Verlag C. H. Beck München 2011

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis.....	XIII
---	------

§ 1. Grundlagen

I. Was ist Europäisches Arbeitsrecht?.....	1
1. Begrifflichkeit.....	1
2. Entstehung.....	3
3. Abgrenzung: Internationales Arbeitsrecht.....	4
II. Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechts.....	5
1. Die Anfänge.....	6
2. Die Konsolidierung.....	7
3. Die Gegenwart.....	9
4. Die Zukunft?.....	12
III. Zur Wiederholung: Begrifflichkeiten des Europarechts.....	12
IV. Zur Wiederholung: Auslegung des Europarechts.....	19
V. Was kann die EU arbeitsrechtlich regeln?.....	22
VI. Weg zur Überprüfung der Europarechtskonformität.....	26
VII. Rolle der Sozialpartner.....	27
1. Anhörungsrechte.....	29
2. Rechtssetzungskompetenzen.....	29
3. Umsetzungskompetenzen.....	33

§ 2. Arbeitnehmerfreizügigkeit

I. Überblick.....	34
1. Zielsetzung.....	34
2. Gewährleistungsbereiche.....	35
3. Rechtfertigung.....	36
4. Unmittelbare Wirkung.....	36
5. Berechtigte.....	37
6. Verhältnis von Sekundär- und Primärrecht.....	37
II. Der Anwendungsbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	38
1. Arbeitnehmer.....	38
2. Die Bereichsausnahme des Art. 45 Abs. 4 AEUV.....	40
3. Angehörige von Wanderarbeitnehmern.....	40
4. Grenzüberschreitender Sachverhalt.....	41
5. Übergangsregeln für Staatsangehörige der Beitrittsstaaten ..	42
6. Freizügigkeitsrechte für Angehöriger anderer Staaten.....	42
III. Recht auf Teilnahme am Arbeitsmarkt (Art. 45 Abs. 3 AEUV).....	43
1. Gewährleistungen.....	43
2. Ordre-Public-Vorbehalt.....	44

IV. Diskriminierungsverbot (Art. 45 Abs. 2 AEUV).....	44
1. Grundgedanke und Sinn des Diskriminierungsverbotes. . . .	44
2. Arten von Diskriminierung.....	45
3. Adressaten des Diskriminierungsverbotes.....	46
4. Rechtfertigungsmöglichkeiten.....	52
V. Beschränkungsverbot.....	55
1. Grundlagen.....	55
2. Adressaten des Beschränkungsverbots.....	61
3. Rechtfertigungsmöglichkeiten.....	63
VI. Anerkennung von Ausbildungen und sonstigen Qualifikationen.....	64
VII. Arbeitsrechtliche Auswirkungen sozialrechtlicher Koordination (Art. 48 AEUV).....	66
VIII. Prüfungsschema.....	68

§ 3. Diskriminierungsschutz

I. Einleitung.....	71
II. Entwicklung.....	74
1. Nationale Entwicklung.....	74
2. Europäische Entwicklung.....	76
3. Die Umsetzung der Richtlinien 2000/78/EG, 2000/43/EG und 2002/73/EG.....	77
III. Die verschiedenen Formen der unzulässigen Benachteiligung ..	79
1. Allgemeines - Begriff der Benachteiligung.....	79
2. Unmittelbare Benachteiligung.....	81
3. Mittelbare Benachteiligung.....	84
4. Belästigung.....	87
5. Anweisung zur Benachteiligung als Benachteiligung	87
IV. Die Anfänge: Geschlechtsdiskriminierung.....	89
1. Entwicklung.....	89
2. Aktuelle Probleme der Geschlechtsdiskriminierung.	90
V Die Anti-Diskriminierungsrichtlinien 2000/43/EG und 2000/78/EG.....	97
1. Richtlinie 2000/43/EG - Rasse und Ethnie.....	98
2. Richtlinie 2000/78/EG - Behinderung.....	102
3. Richtlinie 2000/78/EG - Religion und Weltanschauung. . . .	109
4. Sexuelle Identität.....	111
5. Alter.....	116
VI. Gemeinsame Probleme der neuen Richtlinien.....	130
1. Die Formen der Diskriminierung - Belästigung	130
2. Besonderer Gleichheitsschutz als ungerechtfertigte Ungleichbehandlung.....	133
3. Diskriminierung durch Diskriminierungsschutz - <i>Affirmative action</i> nach Art. 5 Richtlinie 2000/43/EG, Art. 7 Richtlinie 2000/78/EG und Art. 3 Richtlinie 2006/54/EG.	134

VII. Umsetzungsdefizite des AGG.....	138
VIII. Parallele Entwicklung: Das U.S.-amerikanische Recht	139

§ 4. Prekäre Arbeitsverhältnisse

I. Einordnung.....	142
II. Teilzeitbeschäftigung.....	145
1. Die Teilzeitarbeitsrichtlinie 97/81/EG.....	146
2. Verlängerung und Verkürzung der Arbeitszeit.....	155
III. Befristete Beschäftigung.....	157
1. Entstehungsgeschichte und Regelungsgehalt.....	157
2. Umsetzungsprobleme.....	158
IV. Leiharbeit.....	165
1. Entstehungsgeschichte und Ausgangslage des europäischen Rechts.....	165
2. Die Leiharbeitsrichtlinie 2008/104/EG.....	167

§ 5. Betriebsübergang

I. Ziele und Entwicklung.....	179
1. Ziele.....	179
2. Entwicklung.....	180
II. Vorliegen eines Betriebsübergangs.....	181
1. Betriebs- und Unternehmensbegriff.....	182
2. Identitätswahrung.....	185
3. Übergang auf neuen Betriebsinhaber.....	193
4. Rechtsgeschäft oder Verschmelzung.....	194
5. Betriebsübergang in der Insolvenz.....	196
III. Rechtsfolgen eines Betriebsübergangs.....	197
1. Individualrechtliche Ebene.....	198
2. Kollektivrechtliche Ebene.....	207
3. Weiterhaftung des Veräußerers.....	217
4. Besonderheiten im Insolvenzverfahren.....	217

§ 6. Schutz bei Massenentlassungen

I. Massenentlassung als Regelungsgegenstand des Arbeitsrechts ..	219
II. Die Entwicklung des deutschen Rechts zur Massenentlassung .	221
III. Begriffsklärung durch den EuGH.....	223
1. Begriff des Betriebs.....	223
2. Begriff der Entlassung.....	225
IV. Der Kontext des deutschen Kündigungsschutzrechts und andere Beteiligungsrechte des Betriebsrats.....	228
V. Verbleibende Defizite bei der Umsetzung der europäischen Richtlinie.....	229
1. Personeller und sachlicher Anwendungsbereich.....	230
2. Sanktionen bei Verstößen gegen die Unterrichtungspflicht .	233

VI. Kündigung im Arbeitsrecht der verschiedenen europäischen Länder.....	236
--	-----

§ 7. Arbeitszeit

I. Allgemeines.....	238
II. Anwendungsbereich.....	240
III. Arbeitszeit.....	244
IV. Arbeitszeitgestaltung.....	246
1. Wöchentliche Höchstarbeitszeit.....	246
2. Ruhezeit.....	247
3. Ruhepause.....	249
4. Jahresurlaub.....	249
V. Nacht- und Schichtarbeit.....	253
VI. Abweichungen.....	256
VII. Änderungsvorschlag.....	259
VIII. Rechtsvergleichendes.....	260

§ 8. Nachweis von Arbeitsbedingungen

I. Entstehung der Richtlinie 91/533/EWG.....	261
II. Anwendungsbereich (Art. 1 NachwRL).....	262
III. Regelungsinhalt.....	265
1. Wesentliche Punkte des Arbeitsverhältnisses (Art. 2 NachwRL).....	265
2. Informationsmöglichkeiten des Arbeitgebers (Art. 3 NachwRL).....	267
3. Rechtswirkungen des schriftlichen Nachweises.....	268
4. Sonstige Vorgaben für die Umsetzung.....	269
IV. Umsetzung in das nationale Recht.....	270

§ 9. Arbeitnehmerentsendung

I. Einleitung.....	272
1. Sachverhalt der Arbeitnehmerentsendung.....	272
2. Gewährleistung durch Grundfreiheiten, insbesondere Art. 56 AEUV (ex-Art. 49 EG).....	273
3. Aufenthalts- und sozialrechtliche Konsequenzen.....	275
4. Beispielsfall.....	277
II. Herkunftsland- und Arbeitsortprinzip.....	278
1. Erklärung.....	278
2. Rechtslage nach allgemeinem Kollisionsrecht.....	278
3. Vor- und Nachteile.....	279
III. AEntRL und AEntG.....	281
1. Kurzer Überblick über die Entstehungsgeschichte.....	281
2. Regelungsansatz: Arbeitsortprinzip bzgl. eines „harten Kerns“ der Arbeitsbedingungen.....	282
3. Vereinbarkeit von AEntG und AEntRL mit Primärrecht ...	282

4. Arbeitnehmerentsendung und Dienstleistungsrichtlinie.	285
5. Entsendung inländischer Arbeitnehmer in das EU-Ausland	285
IV. Regeln für alle Arten von Entsendungen.....	286
1. Arbeitnehmerbegriff.....	288
2. Erfasste Sachverhalte.....	289
3. Mindestarbeitsbedingungen durch Rechts- und Verwal- tungsvorschriften.....	290
4. Ausnahmen.....	291
5. Klagemöglichkeit.....	292
V. Weitergehende Sonderregeln für die einzelnen in das AEntG aufgenommenen Branchen.....	293
1. Tarifnormen als international zwingende Normen.....	293
2. Reine Inlandssachverhalte.....	296
3. Garantiehaftung.....	297
4. Verfahrensvorschriften und Sanktionen.....	298

§ 10. Kollektives Arbeitsrecht

I. Kollektives Arbeitsrecht der EU.....	302
II. Europäisches Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht?.....	303
1. Kompetenzen der Union im Tarifvertrags- und Arbeits- kampfrecht.....	307
2. Gewährleistungsgehalt des Art. 28 EuGRC.....	309
3. Rechtspolitische Vorstöße.....	311
III. Europäische Betriebsräte.....	313
1. Anwendungsbereich.....	314
2. Inhaltliche Ausgestaltung.....	315
3. Kompetenzendes EBR.....	315
4. Reichweite des Auskunftsanspruchs.....	316
5. Rechtsvergleichung.....	317
IV. Mitbestimmung in der Societas Europaea.....	318
1. Die Entwicklung bis zur fertigen Richtlinie.....	319
2. Die mitbestimmungsrechtliche Grundstruktur der SE vor dem Hintergrund divergierenden einzelstaatlichen Mitbe- stimmungsrechts.....	321
3. Ziele der Arbeitnehmerbeteiligung in der SE.....	324
4. Das Instrument der Verhandlungslösung.....	327
5. Rechtsnatur der Vereinbarung.....	333
V. Mitbestimmung bei grenzüberschreitenden Fusionen.....	334
1. Sachlicher Geltungsbereich.....	335
2. Mitbestimmungsregeln.....	336
3. Besonderes Verhandlungsgremium.....	338
4. Nachfolgende innerstaatliche Verschmelzung.....	339
VI. Richtlinie Information und Konsultation 2002/14/EG.....	340
1. Allgemeines.....	340
2. Entstehungsgeschichte.....	341

3. Ziele der Richtlinie.....	342
4. Rahmenrichtlinie mit Mindestvorschriften.....	343
5. Anwendungsbereich.....	344
6. Die Beteiligten an Unterrichtung und Anhörung.....	348
7. Beteiligungsrechte.....	349
8. Vereinbarungslösungen.....	351
9. Rechtsdurchsetzung und Sanktionen.....	352
10. Tendenzschutz.....	354
VII. Exkurs: Mitbestimmungsrechte in den verschiedenen europäischen Staaten.....	355

§ 11. Internationales Arbeitsrecht

I. Internationalisierung des Arbeitsmarkts.....	358
II. Arbeitsvertragsstatut bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen.....	359
1. Grundtypen der arbeitsvertraglichen Gestaltung.....	359
2. Bestimmung des Arbeitsvertragsstatuts.....	360
III. Gerichtsstand.....	378
IV. Kollektives Arbeitsrecht.....	381
1. Betriebsverfassungsrecht.....	381
2. Tarifvertragsrecht.....	383

§ 12. How to Find the Law

I. Europarecht.....	387
II. Rechtsvergleichung.....	388
1. Britisches Recht.....	389
2. Französisches Recht.....	390
3. Niederländisches Recht.....	390
4. Spanisches Recht.....	391
5. Italienisches Recht.....	392

Sachregister.....	393
--------------------------	------------